
Das 20. Jahrhundert stand im Zeichen des Zeichens. Dabei sind mehrere Wendungen, mehrere *turns*, zu verzeichnen: Eine Hinwendung zur sprachanalogen Strukturierung von außersprachlichen Zusammenhängen (Kultur als Text), die Entdeckung der Materialität der Zeichen in den Künsten und in den Wissenschaften im Spiel der Signifikanten, die Beobachtung von Wirksamkeiten des Sprachlichen (Wittgensteins Sprachspiele). Die Sprachzentriertheit ist in Kunst- und Kulturwissenschaften aus verschiedenen Perspektiven in Frage gestellt worden, wovon Bildwissenschaften, die Diskussion um *embodied knowledge* oder die Betonung der Rolle von Medien und Apparaten zeugen, aber die Frage nach dem Entstehen und der Wirksamkeit von Zeichen ist von anhaltender Virulenz. Wir möchten dem Wann / Wo / Wie der Zeichensetzung nachgehen. Was lässt eine Markierung oder Spur als Zeichen erkennen? Was sind seine ästhetischen, medialen, politischen Vorbedingungen? Was treibt KünstlerInnen, WissenschaftlerInnen, PhilosophInnen zur Vereindeutigung? Welche Rollen spielt das Setzen von Zeichen im Alltag der Kultur und in den Künsten?

Zeichen Setzen

8.—10. Juni 2017

Zeichen Setzen 8.–10. Juni 2017



Do. 8. Juni

ABPU, Hagenstraße 57

18:00

Lecture-Performance: Movement Markers

Rose Breuss, Claudia Jeschke und Studierende



Fr. 9. Juni

KU Linz, Bethlehemstraße 20, HS 5

09:30–12:30

Generieren und Rezipieren von Zeichen

Toni Hildebrandt, Artur Boelderl,
Sebastian Egenhofer, Monika Leisch-Kiesl

14:00–17:00

Sprachspiele und Wirksamkeitskonzepte des Pragmatismus

Aloisia Moser, Thomas Macho,
Michael Fuchs, Stefan Schick, Mariele Nientied

18:00

Performance: Choreo-graphic figures.

Deviations from the line

Nikolaus Gansterer, Mariella Greil



Sa. 10. Juni

Kunstuniversität Linz, Domgasse 1, Expostmusik

09:30–12:30

Alltägliches und künstlerisches

Produzieren von Zeichen

Karin Krauthausen, Barbara Schrödl,
Sigrid Adorf, Ilaria Hoppe

14:00–17:00

Medialität: Kontinuierlich und diskret / im Fluss / am Punkt

Paul Feigelfeld, Ludwig Jäger,
Sarah Sander, Karin Harrasser

18:00

Screening und Diskussion: Seeing Voices (2017)

mit Dariusz Kowalski / Helene Jarmer

Konzeption Kunstwissenschaft: Monika Leisch-Kiesl, KU Linz / Toni Hildebrandt, Universität Bern • Philosophie: Stephan Grotz / Aloisia Moser, KU Linz • Kulturwissenschaft: Karin Harrasser, Kunstuniversität Linz • Zeitgenössischer Tanz: Rose Breuss / Claudia Jeschke, ABPU **Veranstalter** Fakultät für Philosophie und für Kunstwissenschaft, Katholische Privatuniversität Linz • Abteilung Kulturwissenschaft, Kunstuniversität Linz • IDA-Institute of Dance Arts, Anton-Bruckner-Privatuniversität Linz